

## Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0364/2019  
**öffentlich**

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	25.09.2019	zur Kenntnis

### Tagesordnungspunkt

### Vorstellung von exemplarischen Projekten des Gestaltungsbeirates

#### Inhalt der Mitteilung

Aufgrund der Beschlussfassung des Rates vom 06. 03. 2018 informiert die Geschäftsstelle des Gestaltungsbeirats den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss jeweils im öffentlichen Teil der Sitzung nach der Sommerpause über die relevanten Projekte des letzten Jahres.

Im zu betrachtenden Besprechungszeitraum 2018 / 2019 sind 7 Sitzungen durchgeführt worden. 28 Bauvorhaben wurden intensiv mit den eingeladenen Architekt\*innen und Bauherr\*innen diskutiert und - zum Teil mehrfach geändert - erneut vorgelegt. Die Gespräche mit den Mitgliedern des Gestaltungsbeirats führten dazu, dass bei 19 Projekten eine freiwillige Umplanung erfolgte und danach ein deutlich positiveres Erscheinungsbild vorlag.

Ein Projekt wurde nach weiteren Gesprächen mit der Geschäftsstelle seitens des Bauherrn zurückgezogen. Zwei Bauvorhaben wurden unverändert eingereicht, eines bekam die Genehmigung, das zweite wurde zurückgewiesen, da planungsrechtliche Gründe entgegenstanden.

Erfreulicherweise wurden insgesamt 6 Projekte bereits bei der ersten Vorstellung mit einem positiven Votum der Beiratsmitglieder versehen. Das bestätigt die bereits im letzten Bericht aufgestellte Vermutung, dass die Architekt\*innen bei größeren Bauvorhaben offensichtlich mehr auf die Gestaltung achten und von Beginn an eine sensibel ausgearbeitete Planung vorlegen, da eine Besprechung im Gestaltungsbeirat zu erwarten ist. Ein für die Baukultur in unserer Stadt positives Ergebnis!

Insgesamt verliefen die Gespräche in einem sehr respektvollen und fachbezogenen Modus. Häufige Kritikpunkte waren die zu starke Ausnutzung der Grundstücke sowie eine nicht angepasste Architektur. Eine Diskussion pro Satteldach und contra Staffelgeschoss nahm vor allem bei Bauvorhaben in Refrath viel Raum ein, da auch die Beiratsmitglieder die Gleichförmigkeit der Neubauten durchaus kritisch sehen.